



Die Tafel kann weg: Die Maskenpflicht für Kundinnen und Kunden in Schweizer Läden ist ab sofort Geschichte.

Bild Michael Buholzer / Keystone

# Jetzt fallen die Masken bei Job und Einkauf

Der Bundesrat hebt ab heute Donnerstag nahezu alle Coronaschutzmassnahmen auf. In Graubünden ist die Freude gross: in ganz verschiedenen Branchen und Bereichen.

von **Olivier Berger, Andri Nay und Dominique Bitschnau**

Ab heute sind Läden, Restaurants, Kulturbetriebe und öffentlich zugängliche Einrichtungen sowie Veranstaltungen wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich. Dies hat der Bundesrat am Mittwoch entschieden. Parteien und Verbände reagierten mehrheitlich erfreut. Aufgehoben werden etwa auch die Maskenpflicht am Arbeitsplatz und die Einschränkungen für private Treffen.

Damit sind praktisch alle bisher geltenden Coronamassnahmen auf einen Schlag Geschichte. Beibehalten wird einzig die Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr und in Gesundheitseinrichtungen. Positiv Getestete müssen sich zudem bis Ende März weiterhin für fünf Tage isolieren.

Die epidemiologische Lage entwickle sich weiter positiv, begründete der Bundesrat seinen Entscheid. Dank der hohen Immunität in der Bevölkerung sei eine Überlastung des Gesund-

heitssystems trotz der weiterhin hohen Viruszirkulation unwahrscheinlich. Jetzt beginne eine neue Phase, betonte Bundespräsident Ignazio Cassis vor den Medien. Allerdings solle niemand übermütig werden. Die Schweiz habe ein Stück Freiheit zurück. «Es gibt aber keine Freiheit ohne Verantwortung», mahnte Cassis.

an Long Covid leiden. Sie dürften nicht vergessen werden, so Berset. Auch sei über die Langzeitfolgen der Pandemie noch wenig bekannt.

### Ein guter Zeitpunkt

Für Franz Sepp Caluori, Präsident von Gastro Graubünden, kommt der grosse Lockerungsschritt zu einem guten Zeitpunkt – dies vor allem im Hinblick auf das Frühlingsgeschäft. Die Hotellerie hofft, dass die Lockerungen auch das bevorstehende Ostergeschäft befeuern werden, wie Jürg Domenig, Geschäftsführer von Hotelleriesuisse Graubünden, erklärte. Auch in der Kultur und beim Sport ist die Freude gross. Der Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff zeigte sich zufrieden mit den Beschlüssen aus Bern. Und die Bergbahnbranche hat Verständnis dafür, dass in Gondeln weiterhin Maske getragen werden muss.

### Alles zum grossen Lockerungsschritt

- Kommentar **SEITE 2**
- Das meinen Wirte, Hoteliers und Veranstalter. **SEITE 3**
- Darauf freut sich der Regierungspräsident. **SEITE 3**
- Bähnler nehmen es gelassen – trotz Maskenpflicht. **SEITE 4**
- Das sagen die Grossräte. **SEITE 4**
- So beurteilt der Bundesrat die aktuelle Lage. **SEITE 15**

### «Virus wird nicht verschwinden»

Gesundheitsminister Alain Berset rief zum Respekt gegenüber jenen auf, die sich nun individuell schützen, etwa mit einer Maske. «Wir haben in der Krise sehr viel gelernt, und es war hart und mühsam. Aber das Virus wird nicht verschwinden», stellte Berset klar. Jeder und jede müsse den Umgang mit den Risiken nun selbst übernehmen. Er gedachte zudem der mittlerweile mehr als 12 000 Verstorbenen, der schwer Erkrankten und auch der Menschen, die

### SPORT

**Knapp vorbei:** Freeski-Mitfavorit Andri Ragettli landet im Olympia-Slopestyle-Wettkampf als Vierter neben dem Podest. **SEITE 18**



### NACHRICHTEN

**Mehr als sechs Milliarden Franken:** Der Bundesrat legt dem Parlament Kredite für die Kampfjet-Beschaffung vor. **SEITE 16**

### LETZTE

**Gefallener Prinz:** Der zweitälteste Sohn von Queen Elizabeth II. vermeidet mit viel Geld einen Prozess, verliert aber sein Ansehen. **SEITE 24**

### Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



**3° / 11°**  
Seite 9

### Inhalt

Region	<b>3</b>	Kultur Region	<b>13</b>
TV-Programm	<b>8</b>	Mobilität	<b>14</b>
Wetter / Börse	<b>9</b>	Nachrichten	<b>15</b>
Todesanzeigen	<b>11</b>	Sport	<b>18</b>
Forum	<b>12</b>	Sport Region	<b>23</b>

**Zentralredaktion** Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch  
**Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



INSERAT

**Suzuki Ignis**  
1.2 Compact Top Hybrid 4x4

IV 11/21, 3000 km, Benzin, Manuell, rot/schwarz, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Navi, DAB, Tempomat, LED-Scheinwerfer, Winterreifen, Neupreis Fr. 25 280.–

**Jetzt Fr. 23 900.–**

**Ford Mustang**  
Mach-E Extended AWD

IV 05/21, 7500 km, 371 PS, 99 kWh Akku, Elektro, blau met., 4x4, Automat, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, DAB, ACC Tempomat, Navi, LED-Scheinwerfer, Keyless, Totwinkelassistent, Spurassistent, Neupreis Fr. 70 070.–

**Jetzt Fr. 64 900.–**

**Opel Crossland**  
1.2 T 130 Elegance

IV 02/21, 3400 km, Automatik, schwarz met., Klimaautomatik, Navigation, Apple Car Play, DAB, Tempomat, Verkehrsschilderkennung, LED-Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Winterreifen, Neupreis Fr. 33 070.–

**Jetzt Fr. 27 800.–**

**Volvo XC40**  
1.5 T3 Momentum Light

IV 10/20, 20200 km, weiss, Automatik, Benzin, Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorne u. hinten, adaptive LED-Scheinwerfer, DAB+, Sitz- u. Lenkradheizung, Navi, Tempomat, Smartphone-Anbindung, Neupreis Fr. 43 300.–

**Jetzt Fr. 33 900.–**

**Chur**  
**Ihr Fachmann rund ums Automobil!**  
081 258 66 66  
emilfrey.ch/chur

**Lehrstellencheck.ch**  
**Das neue Lehrstellenportal der Südostschweiz**



# R

## REGION

### Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/miniregion](https://suedostschweiz.ch/miniregion)

#### CHUR/THUSIS

### Raubüberfall und Einbruchdiebstahl aufgeklärt

Die Kantonspolizei Graubünden hat einen Raubüberfall geklärt, wie sie mitteilt. Der Raubüberfall ereignete sich in der Nacht auf Sonntag, 6. Februar in der Bahnhofshalle in Chur. Das Opfer wurde von einem Unbekannten niedergeschlagen und seines Portemonnaies beraubt. Die Kantonspolizei ermittelte einen 20-jährigen Schweizer. Diesem konnte zusammen mit einem 19-jährigen Schweizer zudem ein Einbruchdiebstahl in Thusis nachgewiesen werden. Beide Beschuldigten sind geständig und werden zur Anzeige gebracht. (red)

#### ENGADIN/DAVOS

### Mutmassliche Einbrecher gesucht: Haben Sie diese Männer gesehen?



Bilder: Kantonspolizei

Seit vergangenem Herbst ist es im Oberengadin und in Davos zu mehreren Einbruchdiebstählen gekommen. In diesem Zusammenhang sucht die Kantonspolizei Graubünden nach Lasha Bezhnashvili und Zurabi Vanishvili. Die beiden Georgier dürften gemäss Ermittlungsstand mehrere Einbruchdiebstähle im Oberengadin und Davos verübt haben. Die mutmasslichen Täter brachen in Mehrfamilienhäuser und vereinzelt auch in Einfamilienhäuser ein. Der 31-jährige Bezhnashvili (Bild links) ist 177 Zentimeter gross und von schlanker Statur, hat rote Haare und Sommersprossen im Gesicht. Am rechten Unterarm ist er mit einem chinesischen Schriftzeichen tätowiert und am linken Unterarm trägt er ein tätowiertes Kreuz. Der 42-jährige Vanishvili ist 167 Zentimeter gross und von mittlerer Statur, hat dunkelbraune Haare und braune Augen. Hinweise zum Aufenthalt der beiden bitte an den nächsten Polizeiposten oder über die Notrufnummer 117. (red)

#### CHUR

### Peter Portmann in stiller Wahl ans Regionalgericht Plessur berufen

Für die Ersatzwahl des Richters im Vollamt ist bei der Verwaltungskommission des Regionalgerichtes Plessur innert Frist nur ein gültiger Wahlvorschlag eingegangen, jener des Churer Anwalts und Mittemeinderats Peter Portmann. Damit ist die stille Wahl zustande gekommen, wie die Verwaltungskommission des Regionalgerichtes mitteilt. (red)

#### FREIDORF

### Noch ein «Gourmet-Schlössli» für Andreas Caminada

Andreas Caminada übernimmt das Restaurant «Mammertsberg» in Freidorf (Thurgau), wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Am Herd übernimmt Chef Silvio Germann, mit welchem Caminada bereits das «Igniv» eröffnet hatte. Der «Mammertsberg» mit Blick über den Bodensee wurde die letzten neuen Jahre von Luisa und August Minikus geführt, auf 17-Punkte-Niveau, wie es heisst. Am 9. April verabschiedeten sie sich in den Ruhestand. (red)

# Der Startschuss zur Normalität ist gefallen

Die Erleichterung ist gross: Tourismus, Sport, Kultur und Grossanlässe in Graubünden freuen sich auf eine Zeit ohne Zertifikat und Maske.

von Olivier Berger

**O**ft genug hatte er in den vergangenen zwei Jahren schlechte Nachrichten für seine Branche kommentieren müssen. Am Mittwoch nun zeigte sich Franz Sepp Caluori «sehr, sehr erfreut» über die Beschlüsse des Bundesrats. «Jetzt können wir endlich wieder richtig Gas geben», sagte der Präsident des Branchenverbands Gastro Graubünden auf Anfrage. Dies, obwohl Caluori nicht damit rechnet, dass die Gäste die Restaurants jetzt in Scharen stürmen werden. «Einige werden noch vorsichtig sein, aber sobald das Wetter wärmer wird, wird das Geschäft anziehen.» Insofern sei für seine Branche auch der Zeitpunkt für den grössten Coronalockerungsschritt gut.

Ähnlich beurteilte Jürg Domenig, Geschäftsführer von Hoteleriesuisse Graubünden, den Moment für grosse Lockerungen. «Gerade auf das Ostergeschäft hin ist das super, aber auch im Hinblick auf den Frühling und den Sommer.» Dass die Massnahmen auch in der Gastronomie – und damit jener in den Hotels – aufgehoben würden, «führt vielleicht dazu, dass die Restaurants bereits in den Sportferien mehr Gäste haben». Der Landesregierung stellte Domenig ein gutes Zeugnis aus.

#### Das Publikum kann kommen

Viele Häuser im Kanton hätten unter den Coronamassnahmen gelitten, sagte Andreas Leisinger, Präsident des Verbands Museen Graubünden. Folgerichtig hoffe er, «dass jetzt wieder mehr Menschen in unsere Bündner Museen kommen». Dass die Besuche in den Häusern nun «ohne Maske und sorglos» möglich seien und «man danach vielleicht sogar noch einen Kaffee trinken kann», freue ihn sehr, so Leisinger. «Das ist sicher positiv für uns.»

Am Theater Chur wird die Maskenpflicht dagegen noch nicht sofort fallen, obwohl sie auf heute Donnerstag hin aufgehoben ist. «Die Vorstellung am Abend findet noch mit Maske statt», erklärte Di-



Alles wird einfacher: Auch am Engadin Skimarathon dürfen die Sportlerinnen und Sportler wieder ohne Zertifikat auf die Loipe gehen.

Bild Andy Mettler / swiss-image

rektor Roman Weishaupt. Nach der folgenden kurzen Pause werde aber auch das Theater Chur auf die Maskenpflicht verzichten. Laut Weishaupt machte seinem Haus ohnehin eher die Zertifikatspflicht zu schaffen. Nachdem diese jetzt aufgehoben sei, erhoffe er sich «einen zusätzlichen Schub bei den Publikumszahlen, obwohl schon der Februar nicht schlecht war».

#### Aufatmen beim Sport

Für den Freizeit- und Breitensport im Kanton sei vor allem «die Zugänglichkeit für alle» eine grosse Erleichterung, betonte Thomas Gilardi, Präsident des Bündner Verbands für Sport. Bei den Hallensportarten hätten zuletzt zahlreiche Trainings und Wettkämpfe nicht stattfinden können, «weil Sportlerinnen, Trainer oder Helfende kein Zertifikat hatten». Bei Hallensportarten sei teilweise auch das Publikum weggeblieben.

Dieses werde nun hoffentlich zurückkehren, so Gilardi. «All das trägt zum Gesamtbild einer Sportart bei, und wenn all das wieder möglich ist, ist das eine sehr gute Nachricht.»

Am Ski-Weltcup Lenzerheide vom 5. und 6. März wird sich durch die Lockerung nicht allzu viel ändern. «Es macht natürlich das Zutrittsprozedere einfacher, wenn wir keine Zertifikate kontrollieren müssen», erklärte Luana Berg-

amin, Präsidentin des Organisationskomitees. «Zudem können sich auch Helferinnen und Helfer, die kein Zertifikat besitzen, im Zelt verpflegen statt unter freiem Himmel.» Gleich bleibt laut Bergamin die Situation für die Athletinnen und ihre Teams. «Hier gilt, auch nach Vorgaben des internationalen Skiverbands FIS, nach wie vor unter anderem FFP2-Masken- und PCR-Testpflicht.»

Beim Engadin Skimarathon, der am 13. März erstmals nach zwei Jahren Unterbruch wieder stattfindet, wird man die Beschlüsse des Bundesrats laut Geschäftsführer Menduri Kasper diskutieren und die Schutzkonzepte allenfalls anpassen. «Klar ist aber, dass alles, was wegfällt, für uns eine Erleichterung ist.» Dies gelte insbesondere für die Aufhebung der Zertifikatspflicht, welche das ganze Ausgabeprozeder bei den Startnummern vereinfache.

«Gerade auf das Ostergeschäft hin ist das super.»

Jürg Domenig  
Hotelleriesuisse Graubünden

### Vier Fragen an ...

## Marcus Caduff

Regierungspräsident  
Graubünden



**1 Herr Caduff, der Bundesrat hat per sofort fast alle Coronamassnahmen aufgehoben. Ist die Bündner Regierung mit den Beschlüssen einverstanden?**

Die Beschlüsse entsprechen der Forderung der Bündner Regierung anlässlich der Vernehmlassung. Entsprechend ist die Regierung zufrieden.

**2 In der Konsultation hatten Sie sich allerdings auch gegen die Beibehaltung der Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr ausgesprochen. Nun bleibt sie dort doch – und**

**damit in den Bergbahnen. Ein Wermutstropfen?**

Ja, wir hätten es begrüsst, wenn die Maskenpflicht auch im ÖV und damit den Bergbahnen aufgehoben worden wäre. Es ist jedoch ein sehr kleiner Wermutstropfen. Es schränkt die Menschen nicht ein und schützt trotzdem die vulnerablen Gruppen. Wir können somit mit dieser Regelung leben.

**3 Die Kantone haben nach wie vor die Möglichkeit, für ihr Gebiet teilweise schärfere Massnahmen zu verhängen. Ist in Graubünden etwas in diese Richtung geplant?**

Nein, der Kanton plant keine schärferen Massnahmen. Das ist auch nicht nötig.

**4 Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten, jetzt, wo die meisten Massnahmen aufgehoben worden sind?**

Auf die Rückkehr zu einem fast normalen Leben, darauf, kein Zertifikat mehr beim Besuch im Restaurant zeigen zu müssen, nicht mehr die Maske beim Besuch im Laden tragen zu müssen. Und vor allem hoffe ich, dass wir im Departement uns nun auf andere wichtige Themen fokussieren können.